

BIRDIE

Mitgliederzeitschrift des Golfclub Ennetsee

Mai 2024



JUNIOREN-CAPTAIN

Gespräch mit Florian Schürmann – Seite 3

GCE-MEMBERPORTAL

Meilenstein in der GCE-Kommunikation – Seite 7

«ES IST DER HAMMER!»

Fern-Interview mit Elena Moosmann – Seite 10



Liebe Clubmitglieder

Der 2. April 2024 stellt einen Meilenstein in der Kommunikationsarbeit unseres Clubs dar. Nach rund einem Jahr intensiver Arbeit einer Projektgruppe wurde unser «GCE-Memberportal» oder einfach unsere «GCE-App» live geschaltet. Nach zwei Wochen hat bereits rund die Hälfte unserer Mitglieder die App installiert. Wir empfehlen den übrigen Mitgliedern, dies rasch nachzuholen. Die «GCE-App» ist nun unser wichtigster Kommunikationskanal. News-Beiträge, Turnierausschreibungen, Captains-News, Regel-Ecke, Kalender, etc. werden über diese Plattform publiziert. Der Inhalt unserer Webseite wurde stark reduziert und soll nur noch von Aussenstehenden als Informationsquelle über unseren Club genutzt werden. Die «GCE-App» wird in dieser «Birdie»-Ausgabe weiter vorgestellt.

In den weiteren Artikeln dreht es sich unter anderem um uns bestens bekannte Gesichter, welche ab diesem Jahr neue Rollen übernommen haben – Florian Schürmann ist unser neuer Junioren-Captain, Elena Moosmann spielt neu mit der vollen Tourkarte auf der LET und Adrian Lanz ist neuer «Head-Greenkeeping» im GPH. Die Artikel geben euch hoffentlich spannende Einblicke in deren Tätigkeiten.

Wie letztes Jahr erlaube ich mir einen Verweis in Richtung Zürich. Letztes Jahr ist der Kopf vom «Böög» erst nach fast einer Stunde explodiert. Dies führte zu einem unglaublich nassen Frühling, aber trotzdem zu einem super Sommer. Dieses Jahr wurde der «Böög» nicht einmal angezündet. Und prompt mussten wir unser Eröffnungsturnier vom 20. April wegen Schnee und Kälte absagen. Hoffentlich ist der weitere Verlauf dieser Saison weniger kalt und nass.

Nächstes Jahr ist der Kanton Zug Gastkanton in Zürich am «Sächsilüte» – ich hoffe, dass wir auf den Böög einen guten Einfluss haben können.

Trotz der neuen digitalen Kommunikationswelt wird die halbjährliche «Birdie»-Ausgabe wie gewohnt in Papierform erstellt und euch nach Hause geliefert. Ich wünsche euch viel Spass beim Lesen der neuen Ausgabe.

Euer Präsident, Simon

«SPASS HABEN» – DAS MOTTO UNSERES NEUEN JUNIOREN-CAPTAINS FLORIAN «FLO» SCHÜRMAN

VON MATTHIAS RÖSSLE UND MARKUS SCHENKER

Um es vorwegzunehmen, mit einem «Floh» hat unser neuer Junioren-Captain Florian Schürmann gänzlich wenig gemeinsam. Sein Auftritt ist stattlich und selbstbewusst. Ein kleines Schnurrbärtchen zaubert ein verschmitztes, fröhliches Lächeln auf sein Gesicht.

Wir treffen uns mit «Flo» im Restaurant ALBERO, um ihn näher kennenzulernen.

Im Hause Schürmann ist es natürlich klar – «Klein-Florian» lernte als Vierjähriger unter den Fittichen seines Vaters Reto zuerst das Hockey-Handwerk und spielte sich in der EVZ-Juniorenabteilung weit nach oben. Doch so richtig wollte der Durchbruch nicht kommen. Die Konkurrenz im Zuger Eishockey ist gross und sowieso betont Florian in unserem Gespräch immer wieder, wie wichtig ihm der

Spass bei der sportlichen Betätigung ist. So führte sein Weg 2008 weg vom Eishockey hin zu den Junioren des GC Ennetsee, wo er unter der Leitung von Anne-Marie In-Albon den Golfsport erlernte. Bereits in dieser Phase eignete sich Florian so einiges an, was ihm zukünftig bei der Betreuung der GCE-Junioren zugute kommen wird.

Besonders hebt er hier die Ruhe und Gelassenheit von Anne-Marie hervor, welche den jungen Golferinnen und Golfern über die Nervosität bei Wettkämpfen hinweghalf und vermittelte, dass es «schon gut kommt».

An dieser Gelassenheit wird Florian noch arbeiten, weil – so betont er im Gespräch – eine seiner Schwächen seine Ungeduld sei. Wir sind überzeugt, dass ihm dies gelingen wird!

Lassen wir Florian zu Wort kommen und stellen ihm einige Fragen zu seinem neuen Amt:

Was fasziniert dich am Golfsport?

Ich bin ein Naturmensch und halte mich sehr gerne draussen auf. Dafür ist Golfen perfekt. Ebenso fasziniert mich, dass dieser Sport ganz verschiedene Menschen zusammenbringt, Jung und Alt, Talentierte und weniger Talentierte und auch Menschen mit komplett unterschiedlichen beruflichen Hintergründen.



Golf macht mir einfach Spass und dies will ich auch meinen Juniorinnen und Junioren vermitteln.

Spass haben ist sozusagen mein Leitgedanke. Natürlich wollen die meisten sportlich erfolgreich sein. Aber im Vordergrund soll die Freude am Sport stehen.

Wie bist du zum Kandidaten für dieses Amt geworden und was hat dich motiviert, das Amt anzunehmen?

Die Anfrage kam völlig überraschend. Ich war mit Simon (Präsident) und Michel (Captain) in Entfelden auf einer Trainingsrunde für das MidAmateure-II-Team und dabei

kam zur Sprache, dass der Club intensiv nach einem neuen Captain der Junioren sucht. Die zwei haben dann vermutlich «etwas» in meinem Gesicht gelesen und direkt gefragt, ob das denn etwas für mich sei? So wurde die Anfrage konkret und ich musste nicht lange überlegen.

Die Anfrage war für mich eine Ehre.

Ich bin ein Typ, der seinem Club auch sehr gerne etwas zurückgibt und Verantwortung übernimmt.

Als Junior durfte ich selber lange von diesem Angebot profitieren. Dazu kommt, dass mich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen schon lange interessiert und als Junioren-Captain habe ich die Chance, in diesem Bereich aktiv zu sein.

Wo möchtest du Schwerpunkte in der Leitung und Weiterentwicklung der GCE-Junioren-Abteilung setzen?
Grundsätzlich ist aus meiner Sicht die Hauptaufgabe unseres Golfclubs bzw. der Junioren-Abteilung, ein gutes Angebot für den Breitensport zu bieten. Das heisst, den Schwerpunkt meiner Arbeit sehe ich in der Organisation und in der Planung des Sektionsbetriebes.

Natürlich ist es toll, wenn wir super talentierte Junioren und Juniorinnen weiterentwickeln können, aber dies ist primär die Aufgabe von Swiss-Golf. Ich persönlich sehe mich nicht primär als Golftrainer der Junioren.

Dafür haben wir die Pros des GPH, mit welchen wir sehr gut zusammenarbeiten. Zudem haben wir seit Jahren eine ausgezeichnet geführte Juniorensektion. Es ist nicht so, dass ich da alles umkrempeln will. Ich will vor allem die gute Arbeit fortsetzen und natürlich auch mittelfristig weiterentwickeln.

Wie wichtig ist für dich die Einbindung der Eltern, auch wenn sie vielleicht nicht im GCE sind oder gar nicht Golf spielen? Wie möchtest du diese Einbindung gewährleisten?

Sehr wichtig! Ohne Mitarbeit der Eltern geht es nicht. Man braucht auch einen Pool an Helfern und Helferinnen. Letztlich wollen die meisten Eltern auch nicht einfach ihre Kinder irgendwo «abgeben», um selber frei zu sein.

Die Erfahrung zeigt, dass sich viele Eltern gerne aktiv engagieren, sei dies als Begleitpersonen an Turnieren oder auch als Betreuerinnen und Betreuer z. B. im jährlich stattfindenden Golflager.

Dies bietet auch immer Möglichkeiten, mit diesen Eltern zu sprechen und ihre Ideen und Wünsche abzuholen. Zudem haben wir spezielle Veranstaltungen, bei denen die Eltern explizit eingeladen sind, wie z. B. den Start-Event anfangs Saison, Eltern-Kind-Turniere oder auch den Schluss-Event im Herbst. Wichtig ist mir auch der

Einbezug von Senioren oder Ladies, die unsere Junioren ebenfalls aktiv unterstützen.

Wie erlebst du das GCE-Clubleben und den Turnierbetrieb?

Es ist für uns «Junge» wichtig, dass mit der Verjüngung des Clubvorstands nun auch neue Ideen den klassischen Turnierbetrieb etwas auflockern. Cross-Golf, Night-Golf oder auch Turniere ohne abendfüllendes Nachtessen kommen uns sicher entgegen. Viele haben noch ein Abendprogramm nach dem Golf und solche Formate geben hier mehr Freiheiten. Ein durchmisches Turnierprogramm mit und ohne Nachtessen ist cool.

Ich werde auf jeden Fall meine Juniorinnen und Junioren vermehrt motivieren, an Club-Turnieren teilzunehmen.

Herzlichen Dank für das Gespräch, lieber Flo!



Im weiteren Gespräch sind wir nochmals auf Flo's Leben neben dem Golfsport zu sprechen gekommen. Besonders praktisch ist Flo's Arbeitsort bei der SFS (ehemals Kyburz) «gleich um die Ecke». Bei dieser Firma, die im Bereich Befestigungstechnik tätig ist, hat Florian bereits seine Lehre als Kaufmann absolviert und ist heute nach Weiterbildungen Key-Account Manager für grosse Kunden. Die Nähe seines Arbeitsorts zum Golfpark ist perfekt. Auch privat hat Florian seine Zelte in der Nähe des Golfparks aufgeschlagen. Zusammen mit seiner Freundin wohnt er in Cham und geniesst zusammen mit ihr auch ein Leben «neben dem Golfplatz».

Dazu gehört neben dem gemeinsamen Geniessen der Natur insbesondere das Kochen. Florian ist seit Kindesbeinen ein leidenschaftlicher Koch.

Schon früher ist er zusammen mit seinem Vater oft in der Küche gestanden und liebt diese Tätigkeit auch heute noch. Unter «Flo's Rezept» verrät er uns eine seiner Spezialitäten. Notabene, obwohl er selbst «Spaghetti Vongole» nicht mag, hat Flo dieses Rezept seiner Mutter zuliebe perfektioniert. Wir sind gespannt, ob «Flo's Spaghetti Vongole» auch uns verzaubern werden.

Wir wünschen Florian Schürmann viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit als Captain der GCE-Junioren.



FLO'S SPAGHETTI VONGOLE

Zutaten

Für 4 Personen als Vorspeise

- 1 kg Vongole
- 2 grosse Knoblauchzehe
- 1 Peperoncino
- 1 Bund glatte Petersilie
- 4–5 EL Olivenöl
- 1 dl Weisswein
- 1 dl Noilly Prat (Wermut)
- 0.5 dl kräftige Gemüsebouillon
- 250–300 g Spaghetti
- Salz, schwarzer Pfeffer aus der Mühle
- evtl. etwas Olivenöl zum Beträufeln

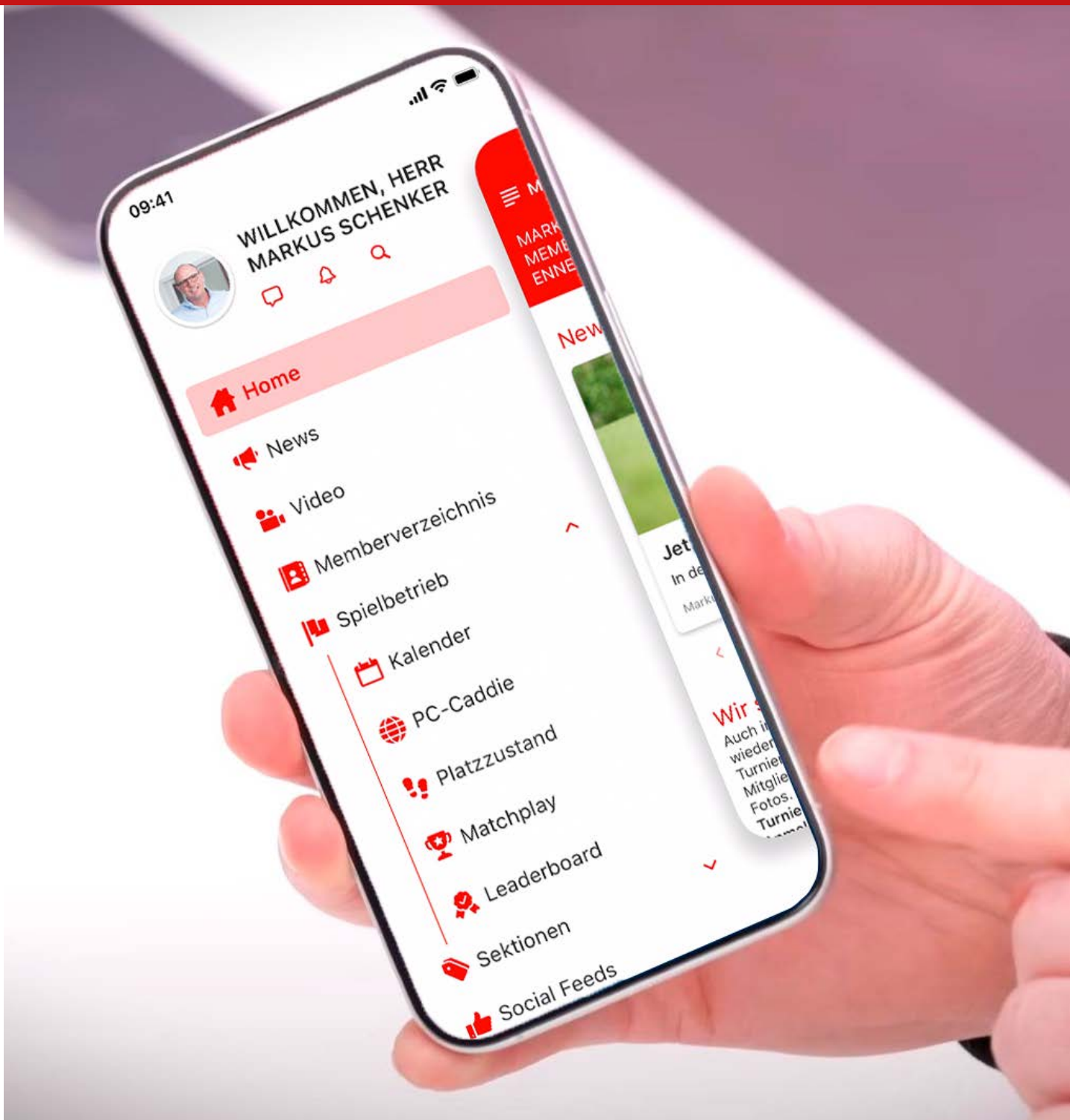
Zubereitung

1. Die Muscheln vor dem Verzehr sehr gut wässern,. Dafür die Muscheln in einer Schüssel mit Wasser einlegen und ca. 3–4 Stunden ruhen. So waschen sich die Muscheln selber aus und befreien sich vom Sand.
2. Mis en Place vorbereiten – Knoblauch in kleine Würfel schneiden, Peperoncino in der Mitte halbieren (Kernen entfernen, falls nicht zu scharf gewünscht ist) in dünne Ringe schneiden. Petersilie fein hacken.
3. In einer grossen Pfanne Wasser aufkochen und gut salzen.
4. Gleichzeitig in einer weiteren Pfanne das Olivenöl leicht erhitzen. Knoblauch und Peperoncino darin andünsten. Wichtig Knoblauch darf nicht braun werden, sonst wird er bitter. Die frischen Muscheln beifügen und mit Weisswein und Noilly Prat ablöschen. 2–3 Minuten einkochen, danach Bouillon begeben. Anschliessend alles nochmals 1 Minute aufkochen bis alle Muscheln offen sind (geschlossene Muscheln entfernen und NICHT verzehren).
5. Spaghetti al dente kochen, abgiessen und den Muscheln und dem Sud begeben, Petersilie hinzugeben und alles gut durchmischen. Auf einen tiefen Teller anrichten und geniessen!

Viel Spass und Erfolg beim Nachkochen!

MEILENSTEIN IN DER GCE-KOMMUNIKATION

VON MARKUS SCHENKER



App für Android Smartphones und iPhones verfügbar.

Am 2. April ist das neue Memberportal des Golfclub Ennetsee live gegangen. Nach über einjähriger Vorarbeit konnte die «interne Kommunikationsplattform» pünktlich auf die Saison 2024 in Betrieb genommen werden.

Wie ist es dazu gekommen?

Im Verlaufe des Jahres 2023 hat eine Fachgruppe «Kommunikation» im Auftrag des Vorstands die Arbeit aufgenommen, mit dem Ziel, die Online-Kommunikation des GCE zu prüfen und bei Bedarf nötige Massnahmen vorzuschlagen. Zu Beginn haben wir mit diversen Mitgliedern Gespräche über ihre Bedürfnisse im Bereiche der Kommunikation geführt.

Dabei wurde sehr schnell klar, dass eine klassische Webseite nicht mehr den Bedürfnissen unserer Mitglieder entspricht, auch wenn sie modern gestaltet und kompatibel mit mobilen Geräten ist.

Man wünscht sich eine richtige Smartphone-App, um die Informationen schnell und direkt auf den mobilen Geräten lesen zu können.

Die Fachgruppe hat daher im letzten Sommer entschieden, ein Konzept für eine App zu erstellen und mögliche Lösungen bzw. Anbieter zu evaluieren. Es war uns jedoch klar, dass es finanziell nicht möglich sein wird, eine App komplett neu entwickeln zu lassen. Wir mussten also eine Standardlösung finden. Mit der Deutschen Firma «plazz AG» und ihrem Produkt POLARIO haben wir eine Lösung gefunden, die unsere aktuellen und auch künftigen Bedürfnisse sehr umfassend abdeckt. Dazu kommt, dass der Geschäftsführer der «plazz AG» selber Golf spielt und damit ein gegenseitiges Interesse gegeben war.

Der Vorstand hat sich im Dezember 2023 entschieden, für den Golfclub Ennetsee die Portallösung POLARIO auf die Saison 2024 einzuführen.

Was ist unser Ziel mit dem GCE-Portal?

Einerseits wollen wir natürlich mit der GCE-Kommunikation am Puls der Zeit bleiben. Die Nutzung von Apps gegenüber derjenigen von normalen Webseiten hat enorm zugenommen. Praktisch alle Generationen sind heutzutage

permanent online und haben das Smartphone in der Hosen- oder in der Handtasche.

Die App gibt uns die Möglichkeit, die GCE-Mitglieder schneller und einfacher zu erreichen und auch zu gewährleisten, dass unsere jüngeren Mitglieder ebenfalls informiert sind.

Andererseits mussten wir dem Thema «Datenschutz» mehr Bedeutung beimessen. Auf der öffentlichen Website wurden bisher immer mal wieder sensitive Daten wie z. B. Namen oder Personenfotos im Rahmen von Turnierberichten veröffentlicht. Mit dem neuen GCE-Portal ist das nicht mehr nötig. Alle internen Informationen rund um den Turnierbetrieb werden nur noch im Portal publiziert.

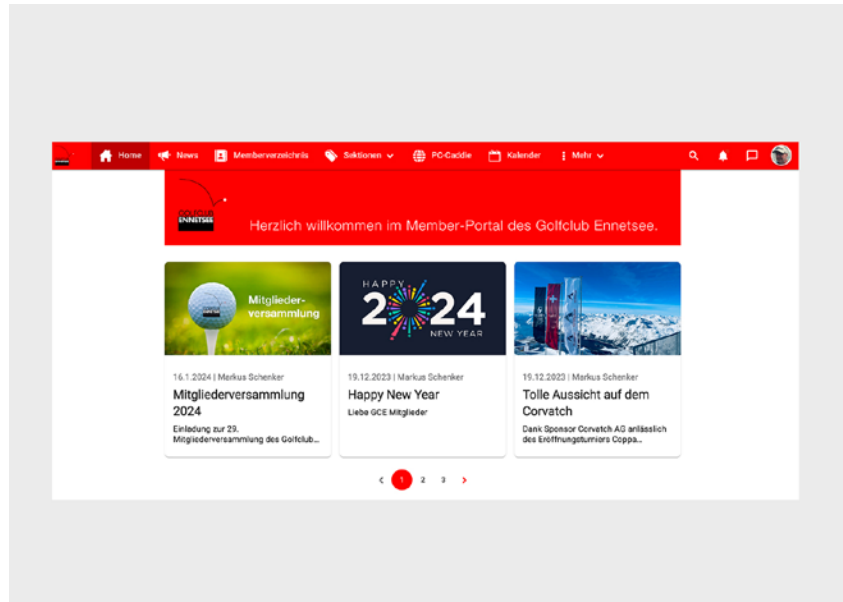
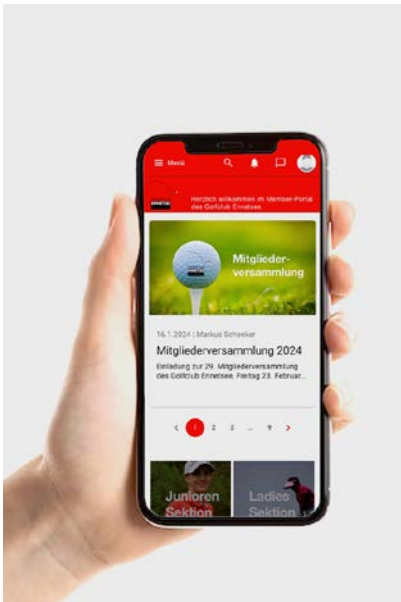
Und besonders wichtig in diesem Zusammenhang – das neue GCE-Portal ist exklusiv nur für GCE-Mitglieder mit persönlichem Login zu erreichen.

Das Portal bietet jedoch nicht nur Informationen. Es gibt auch Tools für die Kommunikation der Mitglieder untereinander. So zum Beispiel ein Chat-Modul, mit welchem ganz im Stile von WhatsApp Einzel- und Gruppenchats eröffnet werden können. Oder auch die Social-Feeds, mit denen jedes Mitglied selber Inhalte an die GCE-Gemeinschaft richten kann. Es ist natürlich wichtig, dass sich alle an Regeln halten und diese Werkzeuge nicht missbrauchen. Wir setzen auf die Eigenverantwortung unserer Mitglieder.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist auch die einfachere Administration der Inhalte. Zahlreiche Redaktorinnen und Redaktoren arbeiten im Hintergrund und publizieren Nachrichten und Informationen. Mit POLARIO haben sie ein einfach zu bedienendes Werkzeug in der Hand, mit dem es auch Spass macht, zu arbeiten.

STIMME ZUM NEUEN MEMBERPORTAL

«Das neue Memberportal erleichtert mir die Kommunikation mit anderen Mitgliedern sehr! Das mühsame E-Mailadressen-Heraussuchen aus der Mitgliederliste bleibt mir nun erspart. Die Antwortzeit ist allerdings noch etwas lange, da noch nicht alle die App installiert haben. Während ich die letzten Jahre eher selten auf der Webseite die News gelesen habe, sehe ich sie nun beim Öffnen der App sofort auf der Startseite. Das ist sehr praktisch!» *Hannah Wasser*



Das Portal ist neben der App auf Smartphones auch auf dem Computer nutzbar – gehe dazu auf: <https://gce.polario.de>

Informations- und Kommunikationszentrum rund um unser Hobby Golf

Neben den erwähnten Funktionen war es auch ein Ziel, möglichst viele nützliche und bereits vorhandene Tools rund um unser Hobby Golf im Portal zu integrieren. Unter dem Menüpunkt «Spielbetrieb» haben wir den Zugang zum PC Caddie auf der Stufe «Golfpark Holzhäusern» in der App integriert. Ebenso können aus der App heraus externe Module wie «Matchplay», «Kalender», «Platzzustand» oder «Leaderboard» aufgerufen werden. Dies sind alles Tools, die bereits auf der Webseite zur Verfügung standen. Ein Marktplatz, die Tischreservation im ALBERO und ein Wetter-Widget komplettieren das Angebot des Portals. Weitere Funktionen kommen dynamisch dazu.

Unserem Ziel, eine App für alle Bedürfnisse, sind wir damit schon sehr nahe gekommen. Nur für die General-Play-Funktion (ehemals EDS-Karten für handicapwirksame Runden) muss noch die SwissGolf App gestartet werden.

Pilot für weitere Golfclubs in der Schweiz

Mit dem GCE-Memberportal haben wir als einer der ersten Golfclubs in der Schweiz eine moderne Kommunikationsplattform exklusiv für unsere Mitglieder realisiert. Erste Kontakte mit anderen Clubverantwortlichen zeigen, dass das Interesse weiterer Schweizer Golfclubs an dieser Lösung gross ist und der Golfclub Ennetsee hier eine Vorreiterrolle spielen könnte.

Der Start ist gelungen – wir sind gespannt, wie sich das «GCE-Portal» weiter entwickeln wird.

HINWEISE

Progressive Web App (PWA)

Das GCE-Portal ist eine sogenannte progressive Web-App-Lösung. Neben der App für iPhone und Android Smartphones kann das Portal auch ganz konventionell als Webseite aufgerufen werden. Gehe dazu im Web-Browser auf die Domain <https://gce.polario.de>.

Mitgliederdatenbank

Das Portal enthält eine Datenbank mit allen Mitgliedern des Golfclub Ennetsees. Das ist eine wichtige Basis für zahlreiche Funktionen wie Chats etc. Diese Mitgliederdatenbank wird täglich über eine Schnittstelle aus dem PC Caddie übernommen. Alle Änderungen an Profilinformationen müssen also im Sekretariat des GPH in Auftrag gegeben werden. Spätestens am Folgetag werden sie ins Portal übertragen.

Login / Passwörter

Euer persönliches Login besteht aus euer Mailadresse und einem Standardpasswort (per E-Mail mitgeteilt). Bitte ändert so schnell wie möglich in den Einstellungen euer persönliches Passwort für das Portal. Dieses ist unabhängig vom PC Caddie.

Profilfoto

Es wäre toll, wenn möglichst viele Mitglieder ein persönliches Foto im Profil anzeigen würden. Es kann in den Profileinstellungen angepasst werden.

«ES IST EINFACH DER HAMMER!»

FERN-INTERVIEW MIT ELENA MOOSMANN

VON HELEN TÖNGI



© Mark Runnacles / LET

Unser Clubmitglied und Golf-professional Elena Moosmann ist seit 2024 neu auf der Ladies European Tour (LET) unterwegs. Wir haben nachgefragt, wie es ihr geht.

Elena, du spielst nun seit einigen Monaten auf der höchsten Professional-Tour in Europa mit. Wie hast du dich auf der LET eingelebt?

Ich habe mich gut eingelebt. Das Reisen gefällt mir sehr und dass ich an so vielen wunderschönen Orten Golf spielen darf, ist einfach der Hammer.

Wie gross ist der Unterschied von der LET zur zweithöchsten Stufe (LETAS), auf der du im letzten Jahr erfolgreich gespielt hast?

Auf der LETAS war das Niveau auch schon recht hoch. Bei einem LET-Turnier muss man aber von Anfang an gut spielen (d. h. Score um Evenpar oder besser), um den Cut zu schaffen und vorne dabei zu sein. Spannend ist natürlich, dass an verschiedenen Turnieren auch Spielerinnen aus der LPGA mit dabei sind, da kann ich sehr viel lernen, wenn ich mit einer dieser Spielerinnen im Flight bin.

Gibt es einen Unterschied in Sachen Aufwand (finanziell, organisatorisch)?

Ich darf viel mehr Turniere spielen als letztes Jahr. Deshalb muss ich die Reisen früher und optimal planen. Und die Kosten sind natürlich ebenfalls deutlich höher, weil ich nicht nur mehr Turniere spiele, sondern auch deutlich längere Reisen habe.

Aber es macht riesig viel Freude, auf der LET mitzuspielen, ich kann so viel lernen, es ist einfach nur super.

Wir müssen alles selbst organisieren, die LET gibt uns teilweise Hotelvorschläge und organisiert manchmal auch die Transfers, damit es für uns einfacher ist anzureisen.

Du hast bereits Top10-Plätze erzielt auf der LET, aber auch schon den Cut verpasst. Wie verkraftest du dieses «YOYO-Leben» (Erfolg und Misserfolg)?

Im Spitzensport ist das jedem bewusst und gehört auch dazu. Gerade im Golf kann es sehr brutal sein: Ein schlechter Schlag und du bist mit einem Double Bogey weg vom Cut. Da ich weiss, dass es nicht an mir liegt, sondern dass das Auf und Ab normal ist und bei allen vorkommt, komme ich damit gut klar. Ich kann aus jeder Situation etwas lernen und mich verbessern.

Du bist im ersten halben Jahr auf der ganzen Welt herumgereist (Kenia, Marokko, USA, Australien, Südafrika, Europa). Was machst du jeweils in der Zeit zwischen den Turnieren?

Wenn ich zwischen den Turnieren etwas Zeit habe, mache ich gerne «Sightseeing». Ich habe gemerkt, dass es mir sehr gefällt, neue Städte mit ihrer individuellen Architektur & Kultur kennenzulernen.

Wenn ich mal zu Hause bin, sind Sponsorenanlässe und Fitness im OYM angesagt. Aber es hat immer Platz, um mit meinen Kolleginnen von der Tour etwas zu unternehmen, zuhause mit meiner Familie die Zeit zu geniessen oder meine Freunde zu besuchen.

Hast du eigentlich «Freizeit» während der Turniersaison? Während der Saison haben wir nicht so viel «Freizeit», da oftmals Turnier nach Turnier kommt. Nach/vor dem Turnier ist die Anreise, Fahren zum neuen Turnier angesagt, da gibt es schon mal einen Tag Zeit, um zu relaxen.

In einer Turnierwoche, wo wir Freitag bis Sonntag spielen, ist meine Woche wie folgt strukturiert:

Montag Anreise, Dienstag/Mittwoch Proberunde, Training/ProAm am Donnerstag und dann Freitag bis Sonntag Turnier. Zusätzlich versuche ich 2–3 x Fitness zu machen, um fit zu bleiben und Verletzungen vorzubeugen.

Wie bist du als junge Rookie aufgenommen worden?

Ich bin sehr gut aufgenommen worden, da ich ja schon einige Spielerinnen kenne. Es ist eine absolut lässige Gruppe, ich bin sehr gerne mit den Ladies zusammen. Behaupten muss ich mich da nicht, man ist einfach mit dabei, findet immer wieder jemanden, mit dem man es gut hat. Es ist wirklich eine tolle Stimmung untereinander, ich fühle mich sehr wohl.

Setzt du dir eigentlich Jahresziele? Oder «nur» für das nächste Turnier?

Ich setze mir Jahresziele. Ich weiss, wohin ich möchte.

Es hat zurzeit so viele spielberechtigte Schweizerinnen wie noch nie auf der LET und auf der LPGA-Tour. Gibt es eine Extra-Rivalität unter euch?

Es ist richtig cool, dass wir so viele Schweizer Spielerinnen auf den höchsten Frauentouren in Europa und USA haben! Im Golf spielt man ja für sich selbst und kann die anderen nicht beeinflussen, deshalb gibt es keine besondere Rivalität unter Schweizerinnen, finde ich.

Werden LET-Spielerinnen von Medien und/oder Publikum daran gemessen, dass ihr (noch) nicht auf der LPGA spielt?

Ich denke, dass jemand, der sich im Golf auskennt, sieht, was wir leisten und feststellt, dass schon die LET ein sehr hohes Niveau hat. An LET-Turnieren spielen auch LPGA-Spielerinnen mit – und sie räumen nicht jedes Turnier ab. So ist es schon spannend auf der LET-Tour. Aber klar träumt vermutlich jede Professional Golf Playerin auf der ganzen Welt davon, auf der LPGA-Tour an den Start zu gehen.

Danke für das Interview und viel Glück im weiteren Saisonverlauf. Wir sehen dich mit Freude im Juni in Holzhäusern.



REGELECKE MAI 2024

VON OLIVER TÖNGI

GUT GEDROPPT IST SCHON FAST GEWONNEN

Die Saison hat begonnen, das erste der Golf-Majors ist schon Geschichte, aber es gibt immer noch Regelfragen.

Dieses Mal möchte ich gerne ein paar Bemerkungen zum Droppen fallen lassen. Hihi!

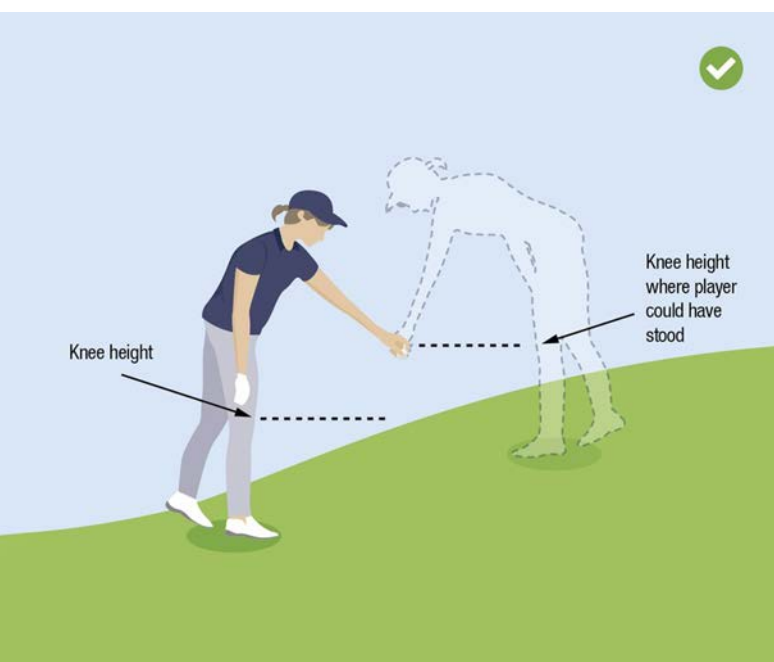
Eine Frage für Fortgeschrittene zu Beginn: Wie ist das? Ich habe regelkonform meinen Erleichterungsbereich bestimmt, in den ich meinen Ball nun fallen lassen muss. Darf ich diesen Bereich «putzen», bevor ich droppe? Wir bauen etwas Spannung auf. Die Antwort findet sich weiter unten im Text.

Zuerst wenden wir uns den Grundlagen zu.

Die «basics»: 1. Wann immer ich einen Ball wieder per Drop ins Spiel bringen muss, ist die Kniehöhe die Referenzhöhe, aus der ich droppen muss – meine eigene Kniehöhe wohlverstanden. 2. Es gibt immer einen Erleichterungsbereich, in den hinein ich regelkonform droppen muss. Landet der gedropte Ball in diesem Bereich, hüpft ein wenig herum und bleibt im abgemessenen Bereich liegen, war der Drop regelkonform und der Ball ist im Spiel.

Strafen: 1. Nicht von Kniehöhe gedroppt und dann gespielt: 1 Strafschlag. 2. Ausserhalb gedroppt, aber der Ball liegt am Schluss im vorgeschriebenen Bereich und wird gespielt: 1 Strafschlag. 3. Liegt der Ball am Schluss ausserhalb des vorgeschriebenen Bereichs und wird gespielt: 2 Strafschläge.

Ergänzung zum Droppen aus Kniehöhe: Stehe ich an einem relativ steilen Hang, kann ich durch geschickte Positionierung meiner selbst den Weg des Balls zum Boden merklich verkürzen oder verlängern, je nachdem ob ich hangaufwärts oder hangabwärts droppe (siehe Bild).



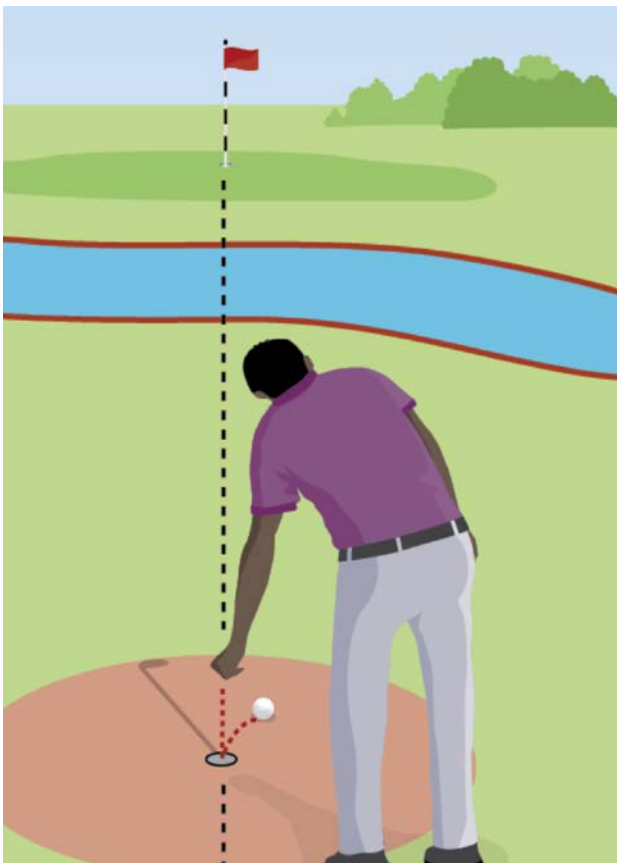
Hangaufwärts Droppen



Hangabwärts Droppen

Ergänzung zum Erleichterungsbereich: Ich brauche immer einen Referenzpunkt, von dem aus ich den Erleichterungsbereich bestimmen kann. Die Ausdehnung des Erleichterungsbereichs kann im Maximum ein Halbkreis sein, denn es gilt der Grundsatz «nicht näher zur Fahne». (Wir sprächen nicht vom Golf, wenn es dafür keine Ausnahme gäbe: siehe unten.) Der Radius des Erleichterungsbereichs ist eine Schlägerlänge, wenn ich einen Free Drop erhalte, und 2 Schlägerlängen, wenn ich in einer Situation mit Strafschlag droppe. Die Schlägerlänge ist definiert als der längste Schläger in meiner Tasche (aber nicht der Putter).

Ausnahme: Erleichterung auf der Linie zurück (unspielbarer Ball, R 19): Neu ist dieser Erleichterungsbereich ein Vollkreis um den Referenzpunkt herum. (Der Referenzpunkt ist der Punkt auf der Linie, den mein Ball beim Droppen zuerst berührt hat.) Bleibt mein Ball in diesem Kreis liegen, ist der Drop legal, auch wenn mein Ball sich vom Referenzpunkt aus gesehen näher zum Loch bewegt hat. (siehe Bild)



Nun sind wir bei der Fortgeschrittenenfrage vom Anfang angelangt.

Darf ich den vorgesehenen Erleichterungsbereich reinigen? Und was heisst <reinigen> hier genau?

Klar ist wohl allen, dass ich nichts ausreißen darf, was angewachsen ist. Wenn ich das täte, wären mir 2 Strafschläge sicher. Ebenso klar ist, dass ich bewegliche

Hemmnisse (also künstliche Gegenstände) straflos entfernen darf.

Wie steht es aber mit losen hinderlichen Naturstoffen? Darf ich zum Beispiel Laub und Ästchen entfernen? Ein Divot? Darf ich das Divot sogar zurück in sein Divotloch legen und festtreten? Fragen über Fragen.

Die richtigen Antworten finden wir in den Regeln 8 und 15.

Zuerst Regel 8: Den Platz spielen, wie er vorgefunden wird. Unter R 8.1 werden 5 Bereiche explizit aufgeführt, wo ein Spieler auf gar keinen Fall etwas verändern darf, weil es seinen nächsten Schlag erleichtern könnte. Eine dieser Bedingungen ist der Erleichterungsbereich, wo ein Ball zu droppen oder hinzulegen ist.

Gleich hinterher wird die Gültigkeit dieses Absolutverbots aufgeweicht, weil sowohl bewegliche Hemmnisse (s. o.) als auch lose hinderliche Naturstoffe unter bestimmten Voraussetzungen entfernt werden dürfen. Dafür brauchen wir Regel 15.

Sie sagt uns, dass wir lose hinderliche Naturstoffe entfernen dürfen, sofern sich der Ball dabei nicht bewegt. Unser Ball hat noch gar keine fixe Lage, so dass sich das Problem nicht stellt.

Aus all dem ergibt sich folgende Antwort auf meine Eingangsfrage:

Ja, ich darf in meinem Erleichterungsbereich alle **LOSEN** hinderlichen Naturstoffe entfernen, die ich möchte. Aber: Ich darf z. B. ein Divot **NICHT** zurücklegen und festtreten, weil ich damit R 8.1 verletzen würde. Loses Divotstück entfernen: Ja, Divot zurücklegen: Nein.

Ich wünsche allen viel Erfolg beim Droppen.

UND ZUM SCHLUSS NOCH ETWAS REALSATIRE.

Vor kurzem habe ich das auf unserem Platz gesehen.



Die Instruktion dazu lautete: Abschlag ab Matte. Das wird schwierig, kann ich da nur sagen!

GREENKEEPERS CORNER

VON PIT KÄLIN

Erst einmal möchten wir euch unsere neue Leitung im Greenkeeping vorstellen. Adrian Lanz (rechts im Bild) als neuer Head Greenkeeper und Dag Finn Stelljes als Stv. HGK führen seit dem 1. April 2024 die 20-köpfige Greenkeeping Crew.



RASENPFLEGE AUF DEM GOLFPLATZ

Hier die wichtigsten Arbeiten, die während der Saison ausgeführt werden müssen.

Aerifizieren

Ein immer wiederkehrendes Thema ist das Aerifizieren der Golfanlage. Warum wird von März bis Oktober 2–3 mal Bodenaustausch gemacht? Wir haben euch die wichtigsten Merkmale einer Rasenpflege aufgeführt. Natürlich ist es mit dem Aerifizieren alleine nicht gemacht. Der Boden braucht auch diverse Düngemittel und Bodenhilfsstoffe. Diese werden nach dem Aerifizieren ausgebracht, damit der Boden gegen Schädlinge besser geschützt ist.

1. **Verbesserung der Bodenstruktur:** Durch das Aerifizieren wird der Boden gelockert und verdichteter Boden aufgebrochen. Dies ermöglicht es den Graswurzeln, tiefer in den Boden einzudringen und stärker zu werden.
2. **Erhöhter Wasser- und Nährstofffluss:** Die kleinen Löcher, die durch das Aerifizieren entstehen, ermöglichen es Wasser, Luft und Nährstoffen, leichter in den Boden einzudringen und die Wurzeln zu erreichen. Dies kann dazu beitragen, dass der Rasen gesünder und grüner aussieht.
3. **Bekämpfung von Rasenfilz:** Rasenfilz ist eine Schicht aus totem Gras und anderen organischen Materialien, die sich zwischen den lebenden Grasblättern und dem Boden ansammeln können. Eine moderate Menge an Rasenfilz kann nützlich sein, aber zu viel kann den Wasser- und Nährstofffluss zum Boden blockieren. Das Aerifizieren hilft, Rasenfilz zu durchbrechen und zu entfernen.
4. **Förderung des Wachstums:** Durch das Aerifizieren können neue Gräser besser keimen und wachsen, da sie direkten Zugang zum Boden haben. Dies kann dazu beitragen, kahle Stellen im Rasen zu füllen und das allgemeine Wachstum und die Gesundheit des Rasens zu verbessern.
5. **Bekämpfung von Bodenverdichtung:** Bodenverdichtung ist ein häufiges Problem, besonders in Bereichen mit hoher Nutzung. Verdichteter Boden kann die Wurzelentwicklung hemmen und das Wachstum von Gras behindern. Durch das Aerifizieren wird der Boden aufgebrochen und die Verdichtung verringert.

Vertikutieren

Population der benötigten Gräser fördern und gleichzeitig alte Gräser (Material) ausreissen. Diese Arbeiten werden ab diesem Jahr 3–5 mal ausgeführt. Dies ist kein grosser Nachteil für die Golfenden, denn die Schlitze werden seitlich gemacht, damit ein Bespielen der Anlage auch sofort wieder möglich ist.

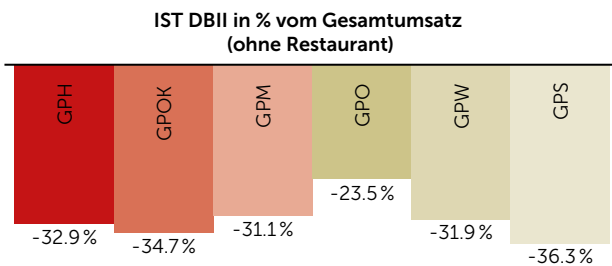
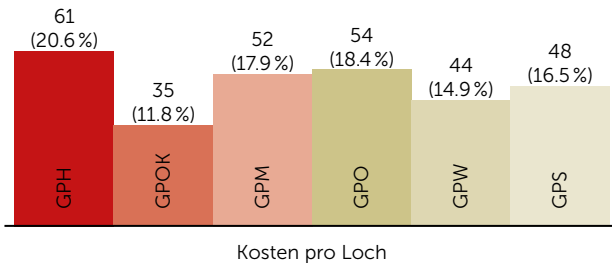
Topdressen

Diese Arbeiten werden auch 3–4 mal im Jahr ausgeführt. Hier wird eine feine Quarzsand-Schicht auf die Greens gebracht. Damit wird das Ballrollverhalten verbessert. Zusätzlich werden kleine Unebenheiten ausgebessert und aufgefüllt. Das Grün wird durch diese Massnahme härter. So nimmt das Green den Spin der Bälle besser auf.

Kosten

Gerne möchten wir auch aufzeigen, dass auf einer Golfanlage das Greenkeeping und dessen Kosten ein sehr hoher Anteil an den Gesamtkosten hat. In der Statistik sehen wir, dass im Jahr 2023 die Kosten für das Greenkeeping (pro Loch) im GPH im Verhältnis zu den Einnah-

men und im Vergleich zu den Gesamteinnahmen einen Anteil von 20.6% ausmachte. In dieser Statistik sind alle Migros Golfanlagen aufgeführt.



Troon als unser Partner «Agronomie»

Die Firma Troon Golf ist der weltweit grösste Anbieter von Dienstleistungen im Bereich Golf und wir freuen uns, eine Partnerschaft mit ihnen auf allen unseren Migros Golfanlagen eingegangen zu sein. Troon Golf unterstützt weltweit mehr als 280 Golfanlagen in der Agronomie. Unser Ziel ist es, dieses umfangreiche Know-how optimal zu nutzen. Diese Partnerschaft wird uns insbesondere in den Bereichen Wassermanagement, Qualität der Golfanlagen und Beschaffung unterstützen.

Auch in der Vorbereitung unseres grossen Turniers können wir auf die Erfahrung von Troon Golf zählen. Denn es gibt einen genauen Vorgabenkatalog der LET, den wir befolgen müssen. Damit hier keine Fehler passieren, haben wir die gesamten Massnahmen in einem Jahresplan festgelegt. Eigentlich müsste man schon viel früher im Frühling mit diversen Massnahmen beginnen. Da dies aber auf unserer Anlage mit der hohen Belegung schwierig ist, konnten wir mit der LET einige Kompromisse aushandeln. Damit aber die Anlage für das Turnier bereit ist, müssen wir ab Anfang Juni die Abschläge auf dem Zugersee sperren, damit die Grasnaht gut nachwachsen kann.

WEBSEITE MIGROS GOLF AG

Wir werden im Verlaufe des Monats Mai eine neue Webseite für die Migros Golf AG aufsetzen. Auf dieser Webseite wird dann auch wieder der «Greenkeeping Corner» aktualisiert und ihr werdet viele Informationen über das Greenkeeping und unsere Anlage erfahren können. Bis dahin bitten wir euch um etwas Geduld.

ABSCHLAG LOCH 8 KURS ZUGERSEE

Die Arbeiten sind nun abgeschlossen und wir hoffen doch, dass nun das Wetter besser ist, damit der Rollrasen nicht zu stark in Mitleidenschaft gezogen wird. Die Ansaat für die Umgebung konnte leider bis Ende April noch nicht ausgeführt werden. Dies wird, sobald es das Wetter zulässt, durch die Fa. Schutz noch ausgeführt. Danach wird das Gras wachsen und ab diesem Zeitpunkt übernimmt dann das Greenkeeping-Team die Arbeiten. So bald wie möglich wird dann der neue Abschlag für die Golfenden freigegeben. Die Grösse des Abschlages wurde so dimensioniert, dass in einem Rhythmus von 3 Wochen die gleiche Bahn wieder bespielt werden kann. Der neue Abschlag ist für Teebox rot / blau / gelb konzipiert worden.



Man könnte sagen, die Saison hat nun begonnen. Leider hat das Wetter im April nicht das gehalten, was es anfangs versprochen hatte. Der Schnee und die Kälte machten nicht nur uns, sondern auch der Natur zu schaffen. Daher hoffen wir, dass diese Kälteperiode nun ausgestanden ist, damit ihr, liebe Mitglieder, eine tolle Saison bei uns mit vielen gemütlichen Runden absolvieren könnt.

Der Schwerpunkt unserer Informationen war für heute einmal dem Greenkeeping gewidmet. Natürlich freuen wir uns, wenn nach gespielter Runde der Tag im Albero abgeschlossen wird. Wie immer hat sich das Albero-Team unter der Leitung von Andreas und Christian wieder viele neue Kreationen ausgedacht. Wir freuen uns, die GCE Clubmitglieder im Albero begrüßen dürfen.



SAVE THE DATE

9-Loch Turnier Rigi

Freitag, 17. Mai 2024

XLGolf Turnier

Sonntag, 19. Mai 2024

GLA United Trophy

Samstag, 1. Juni 2024

9-Loch Turnier Rigi

Freitag, 7. Juni 2024

Sie & Er mit Helen und Oliver Töngi

Sonntag, 9. Juni 2024

BYRD Cup

Samstag, 15. Juni 2024

President's Cup

Samstag, 6. Juli 2024

9-Loch Turnier Rigi

Freitag, 19. Juli 2024

Early Morning

Sonntag, 21. Juli 2024

Sommerturnier

Samstag, 27. Juli 2024

9-Loch Turnier Rigi

Freitag, 9. August 2024

Clubmeisterschaften

Samstag/Sonntag, 17./18. August 2024

Clubpokal

Sonntag, 18. August 2024

9-Loch Turnier Rigi

Freitag, 23. August 2024

Zuger KB Sommerturnier

Samstag, 31. August 2024

9-Loch Turnier Rigi

Freitag, 13. September 2024

Night Golf

Freitag, 13. September 2024

9-Loch Turnier Rigi

Freitag, 20. September 2024

Nostalgie-Cup Kurs Rigi

Freitag, 20. September 2024

Captains's Prize

Samstag, 21. September 2024

Herbstturnier & Season Matchplay Final

Samstag, 28. September 2024

9-Loch Turnier Rigi

Freitag, 11. Oktober 2024

Schlussturnier

Samstag, 12. Oktober 2024

Cross Golf

Samstag, 26. Oktober 2024

IMPRESSUM

Redaktion und Koordination:

Markus Schenker

Mitarbeit bei dieser Ausgabe:

Simon Balmer, Matthias Rössle, Helen Töngi, Oliver Töngi, Peter Kälin

Layout:

LST AG, Luzern

Druck:

Triner Media + Print, Schwyz